



Zur Erfassung und Kartierung von Tierarten in Sachsen-Anhalt

Kai Gedeon; Peer Hajo Schnitter

1. Gegenwärtiger Stand faunistischer Erfassungen

Die gegenwärtig in Sachsen-Anhalt laufenden bzw. geplanten Arterfassungen und Kartierungen sind in einer Tabelle zusammengestellt.

Koordiniert werden diese 16 Programme durch Arbeitsgemeinschaften und Verbände (4), durch das Institut für Zoologie der Martin-Luther-Universität (3), durch die Staatliche Vogelschutzwarte Steckby (1), durch den Storchenhof Loburg (1), durch einzelne Artspezialisten (5) sowie durch die Abteilung Naturschutz des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt / LAU (2).

Neben den in der Tabelle genannten spezifischen Erfassungen werden im LAU die Arteninventarisierungen der Schutzgebiete zusammengestellt. Besonders dringlich sind solche Inventarisierungen in den einstweilig sichergestellten Gebieten. Entsprechende Erfassungsbögen stehen in den Oberen Naturschutzbehörden und im Landesamt zur Verfügung. Darüber hinaus werden weitere Informationen, die das Vorkommen von Tierarten dokumentieren, im LAU archiviert.

2. Ziele und Aufgaben der Abteilung Naturschutz bei der Unterstützung von Arterfassungen

Die faunistische Forschungs- und Erfassungstätigkeit wird seit Jahrzehnten nahezu vollständig durch das Engagement von Naturschützern und Artspezialisten getragen. Die Kenntnisse der Experten sind heute wie damals unentbehrlich. Die Summe aller mühevollen Einzelerhebungen ist eine wichtige Entscheidungsgrundlage für den behördlichen Naturschutz.

Um die Verfügbarkeit dieser Daten zu gewährleisten, ist das Dezernat Arten- und Biotopschutz gemeinsam mit dem Dezernat Grundsatzangelegenheiten mit dem Aufbau eines zentralen Artenkatasters befaßt. Alle verfügbaren und im Landesmaßstab relevanten Daten sollen hier dokumentiert werden.

Dies setzt eine enge Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlichen Spezialisten voraus. Das LAU ist deshalb seit seiner Arbeitsaufnahme im April 1991 darum bemüht, die laufenden Projekte gezielt zu fördern und ggf. zu begleiten.

Die Unterstützung umfaßte bisher:

- die Organisation von Arbeitsberatungen und Fachtagungen in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Arbeitsgruppen (Nutzung von Tagungsräumen, Übernahme von Kopierarbeiten und Postversand, etc.);
- den Druck von Erfassungsbögen;
- die Bereitstellung von Kartenmaterial und technischer Ausrüstung;
- die computergestützte Datenhaltung und Auswertung.

Die Schriftenreihen des Landesamtes werden künftig für die Veröffentlichung von Ergebnissen und Zwischenberichten der Arbeitsgruppen und Spezialisten zur Verfügung stehen.

3. Grundsätze der Datenerfassung und Dokumentation

Für mehrere Artengruppen werden derzeit spezielle Erfassungsbögen erarbeitet und inhaltlich abgestimmt (z. B. Heuschrecken, Laufkäfer). Für die Fische sowie die Lurche und Kriechtiere liegen diese Bögen bereits vor. Koordination und Datenverwaltung sollen in diesen Fällen zumindest teilweise durch das LAU übernommen werden.

Für andere Artengruppen und einzelne Species wird die Datenerfassung in bewährter Weise fortgesetzt (z.B. Fledermäuse, Biber). Es wird angestrebt, die dort gesammelten Daten dem LAU in geeigneter Weise zur Verfügung zu stellen. Bei der Nutzung solcher Daten durch das LAU sind die Urheberrechte in jedem Falle zu wahren.

Für die computergestützte Datenhaltung/Datenauswertung existiert ein Programm ARTDAT (siehe Beitrag von N. JENRICH).

Zoologische Arterfassungsprogramme in Sachsen-Anhalt, Stand: Januar 1992
(diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

* L = Laufende Programme
B = neu begonnene Programme
G = geplante Programme

Artengruppen Programme (Trägerschaften in Klammern)		L/B/G*	Kontaktadressen
Säugetiere	– Fledermauskartierung (AK Fledermäuse)	L }	Institut für Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Domplatz 4, PF Uni, 0-4020 Halle
	– Bibermonitoring (AK Biberschutz)	L }	
	– Erfassung marderartiger Säugetiere: Fischotter, Dachs, Baummarder, Steinmarder, Iltis	L }	
Vögel	– Brutvogelkartierung im Süden Sachsen-Anhalts (Ornithologenverband Sachsen-Anhalt)	L	Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Abt. Naturschutz, Reideburger Str. 47/49, 0-4020 Halle
	– Erfassung avifaunistisch wertvoller Bereiche	B }	Staatl. Vogelschutzwarte, 0-3401 Steckby
	– Erfassung bestandsbedrohter Arten	L }	
	– Weißstorchfassung	L	Storchenhof, Chausseestr. 18, 0-3404 Loburg
	– Monitoring Greifvögel/Eulen; länderübergreifend	L	Institut für Zoologie der MLU Halle (s.o.)
Lurche/ Kriechtiere	– Kartierung Lurche und Kriechtiere	G	Dr. J. Buschendorf, Bl. 493/1/35, 0-4090 Halle
Fische	– Ichthyofaunistische Kartierung; incl. Krebse (AK Wildfische)	L	Dr. U. Zuppke, Heideweg 1 a, 0-4600 Wittenberg
Insekten	– Kartierung von Indikatorarten; ausgewählte Species	G }	Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Abt. Naturschutz (s.o.)
	– Kartierung Laufkäfer	B }	
	– Kartierung Libellen	L	Dr. J. Müller, P.-Neruda-Str. 9, 0-3034 Magdeburg
	– Kartierung Großschmetterlinge	L	Dr. N. Grosser, Advokatenweg 15, 0-4020 Halle
	– Kartierung Heuschrecken	L	M. Wallaschek, Bl. 291/10, 0-4090 Halle
Mollusken	– Kartierung Landmollusken	G	Dr. G. Körnig, Pestalozzistr. 54, 0-4020 Halle



Bei allen neu beginnenden Erfassungen und Kartierungen sollte der räumliche Bezug der Meßtischblatt-Quadrant (1/4 der TK 25, "alter Schnitt") oder eine genaue Ortsangabe (Karteneintrag, Angabe des Geländeobjektes) sein.

Es ist deshalb vorgesehen, den Erfassungsbögen auch das notwendige Kartenmaterial beizufügen. In Anlehnung an das niedersächsische Artenerfassungsprogramm sollen dabei Karten im Maßstab 1 : 50000 (TK 50) Anwendung finden. Jede dieser Karten umfaßt 4 Meßtischblätter ("alter Schnitt") bzw. 16 Quadranten. Die Herausgabe dieser Karten ist durch das Landesvermessungsamt noch für 1992 beabsichtigt. Mit entsprechenden aktuellen Karten im Maßstab 1 : 25000 (MTB, "alter Schnitt") ist erst im Laufe der nächsten Jahre zu rechnen. Im Bedarfsfalle stehen im LAU jedoch die alten MTB-Ausgaben (bis 1939) sowie aktuelle Karten in den Maßstäben 1 : 10000 bis 1 : 100000 (mit sogenanntem "neuem Schnitt") zur Einsicht zur Verfügung.

Die seit 1989 laufende Brutvogelkartierung im Süden Sachsens-Anhalts wird auf Quadrantenbasis nach "neuem Schnitt" fortgesetzt. Dieser Kartenausschnitt sollte jedoch bei künftigen Kartierungen nicht mehr als Rastergrundlage benutzt werden, da der "alte Schnitt" auch in den neuen Bundesländern wieder eingeführt wird.

4. Fachbeirat für Arten- und Biotopschutz

Auf der Grundlage des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) und nachfolgender Verordnungen ist die Bildung eines Fachbeirates für Arten- und Biotopschutz am Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt geplant. In dieses Gremium sollen etwa 10-12 ehrenamtliche Artspezialisten sowie Vertreter faunistischer und floristischer Arbeitsgruppen berufen werden. Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch (Erfassungsprogramme, Unterschutzstellungen etc.) zwischen behördlichem und ehrenamtlichem Naturschutz soll dadurch weiter ausgebaut und verbessert werden.

Kai Gedeon und Dr. Peer Hajo Schnitter
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Dezernat 7.3
Reideburger Str. 47-49
0-4020 Halle/Saale